

Gute Nachrichten II: Schulaufgabe mit Gruppenarbeitsphase

Beitrag von „Timm“ vom 28. November 2005 20:13

Zitat

Herr Rau schrieb am 28.11.2005 18:17:

Vielleicht war das als Sicherheit, um etwas in der Hand zu haben, anhand dessen man die Gruppenphase besser benoten kann?

Davon gehe ich aus. Allerdings wundert mich:

Zitat

Das Engagement des Einzelnen in der Gruppe zu benoten war eine Modus-21-Maßnahme, die sich nicht durchgesetzt hat und uns nicht zur Verfügung steht, glaube ich. Es gibt also tatsächlich eine Gruppennote für alle, auch nach KuMi - die allerdings nur 1/4 zählt.

Nun haben wir ja Föderalismus, aber die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim lässt mich da doch schon sehr stützen, warum es in Bayern anders sein soll:

[Artikel](#)

Zitat

Wenn man für die Erörterung ein solch verwertbares Produkt will, könnte das eine Mindmap sein. Die Qualität der gemeinsamen Mindmap zählte dann ein Viertel der Note für jeden Einzelnen, die eigene Erörterung dann den Rest.

Man kann natürlich darauf verzichten, die Gruppenphase überhaupt zu benoten. Bei der Erörterung halte ich das auch für sinnvoll;

Sehe ich genau so, vor allem in der 11. Klasse. Stellt man die Mindmap als Teil der Vorarbeit für die Erörterung z.B. in der 9. vor, kann man sie auch benoten. Ansonsten würde ich auch darauf verzichten, vor allem da die Mindmap nicht jedem entspricht (ich werde z.B. un kreativ durch

die logischen Vorgaben der Baumstruktur).

Zitat

Eigentlich entsteht bei dem, was ich gemacht habe, auch kein Gruppenprodukt. Wie könnte eine [Schulaufgabe](#) in der Mittel- oder Oberstufe aussehen, bei der das der Fall wäre?

Ich beabsichtige, zentrale Textpassagen von Monika Marons "Stille Zeile 6" von Schülergruppen anhand von Leitfragen und passender Literatur präsentieren zu lassen. Das abzugebende Thesenpapier werde ich dann wahrscheinlich wie 1/2 KA zählen.

Bin aber noch am Planen, das kommt erst im Frühjahr...

P.S.: Bei schriftlichen Ausarbeitungen in der Gruppe, besteht immer die Möglichkeit, dass einzeln zurechenbare Teile bewertet werden. Außerdem kann man die Schüler eine "Teilungserklärung" abgeben lassen, in der sie ihren Arbeitsanteil nachweisen und schildern.